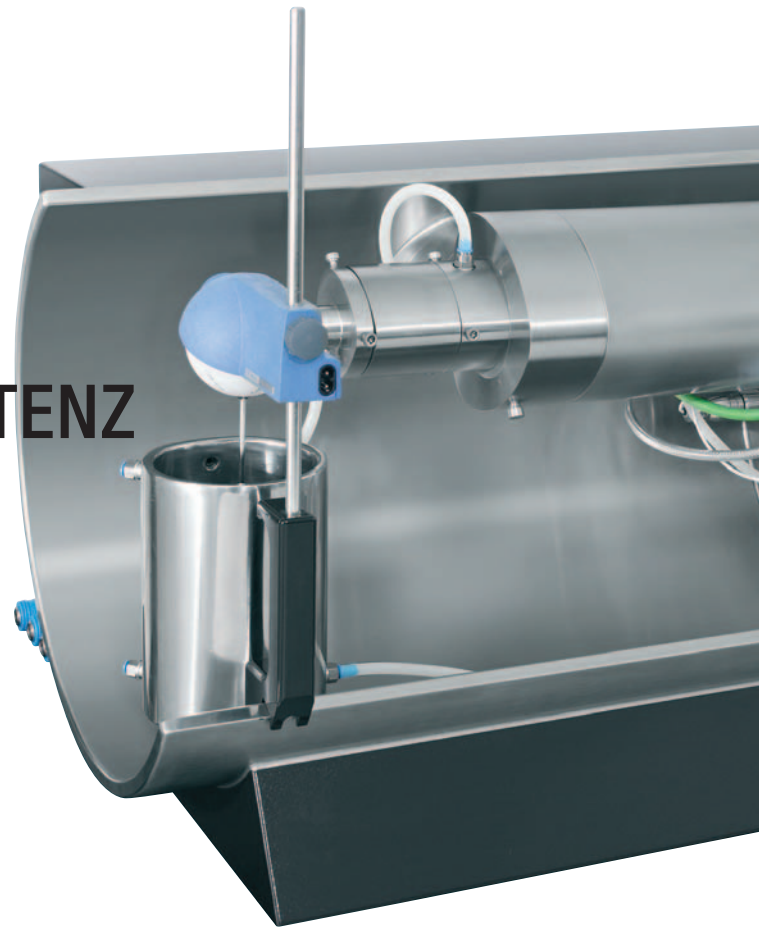


# SKALIERBARE ENTWICKLUNGSKOMPETENZ

Ganz wie die Großen arbeitet eine neue F&E-Maschinenserie für die Pulveraufbereitung und erleichtert so die Skalierbarkeit auf den Produktionsmaßstab. Das Plattformkonzept macht es auch Einsteigern leicht.



TEXT: Dr. Ulla Reutner, P&A BILDER: Hosokawa Alpine; P&A

[www.PuA24.net/PDF/PA411308](http://www.PuA24.net/PDF/PA411308)

Zeit ist Geld – das gilt immer mehr für die Entwickler neuer Produkte, die heutzutage auch die Weichen für die künftige Produktion stellen. Unter hohen Time-to-market-Anforderungen zu arbeiten bedeutet für sie, im Labor bereits Verfahren zu verwenden, wie sie später auch eingesetzt werden sollen. Zugleich steigen Materialkosten in bestimmten Bereichen der Schüttgutforschung – etwa in der Nano-Technik, Pharmazie und Spezialchemie – zusehends. Dort muss man mit möglichst kleinen Produktmengen auskommen. Da gleicht der Umstieg von herkömmlichen Labormaschinen auf die Maschinen der Picoline-Serie von Hosokawa Alpine einem Quantensprung. Denn Letztere umfasst Maschinen für Batches von unter einem Gramm, während typische Laborausführungen schon mal einige hundert Gramm benötigen.

Neun Einzelmaschinen, genau genommen Module oder Funktionsbaugruppen, umfasst die neue Serie – und sie bietet im Prinzip alles, was Alpine in

Sachen Feinmahlen, Sichten und Mischen in groß zu bieten hat: die Fließbett-Gegenstrahlmühle Alpine Picojet, die Nass-Rührwerkskugelmühle Alpine Pico-

liq, den Chargenmischer Picomix, die Spiralstrahlmühle Alpine Piconizer und die Prallmühle Alpine Picoplex. Hinzu kommen Feinstsichter und Sichtermühle

## PULVERTECHNOLOGIE WELTWEIT



**Peter Krieg, Vorstandsvorsitzender von Hosokawa Alpine**

*Herr Krieg, Ihr Geschäftsbereich Mechanische Verfahrenstechnik bedient unterschiedlichste Prozesse und Anwendungen mit einer Vielzahl von Maschinentypen. Was ist das Verbindende?*

Wir sehen uns als Marktführer in der Pulvertechnologie. In allen Anwendungen unserer Maschinen, egal ob in der Baustoffindustrie, der chemischen, pharmazeutischen oder Lebensmittelindustrie, kommt es letztlich auf maximale Qualität, optimierten Rohstoffeinsatz und höchste Energieeffizienz an. Hier legen wir unsere technologischen Schwerpunkte und unterstützen dies mit Mitteln der Prozessoptimierung und -steuerung.

*Wo liegt Ihr Fokus für weiteres Wachstum? In China?*

China sehen wir inzwischen schon als etablierten Markt. In Russland und im arabischen Raum gibt es aber auf jeden Fall noch großes Wachstumspotenzial. Wir können dort unsere bisherigen Aktivitäten, etwa im Sektor Minerals, auf weitere Anwendungen ausweiten: in Richtung Lebensmittelindustrie beispielsweise.

*Auf der Powtech gehört Hosokawa traditionell zu den „Platzhirschen“. Bleibt das so?*

Die Powtech ist die wichtigste Messe für Pulvertechnologie weltweit. Wir haben uns daher dazu entschlossen, unsere Standfläche zu verdoppeln, und ich gehe davon aus, dass wir damit sicherlich der größte Aussteller sein werden. Wie schon in den Vorjahren werden wir wieder Delegationen aus dem Ausland einladen und auf dem Stand empfangen Darüber hinaus begrüßen wir den internationalen Ansatz der Powtech – mit entsprechenden Veranstaltungen in Shanghai, Beijing und Mumbai.



Aus dem Baukasten: Mischen, Sichten, Mahlen und mehr sind jetzt im Miniaturmaßstab möglich. Im Bild die Plattform mit Nass-Rührwerkskugelmühle und Rührer.

sowie ein Hochenergiemischer und eine Hochgeschwindigkeitsprallmühle. Sie alle entsprechen in ihrem Aufbau einer der Hosokawa-Produktionsmaschinen. Forscher, die die miniaturisierten Varianten der Aufbereitungsmaschinen nutzen, können also davon ausgehen, dass sich die so entwickelten Herstellungsverfahren einfach auf den Produktionsmaßstab überführen lassen. „Es wird zwar in der Regel nicht möglich sein, auf der Picoline entwickelte Verfahren unmittelbar auf den Produktionsmaßstab zu übertragen“, so Dr. Jürgen Stein, Entwicklungsleiter von Hosokawa Alpine. „Dennoch wird die Verwendung dieser konstruktiv den Produktionsmaschinen sehr ähnlichen Kleinstmaschinen zu einer sehr hohen Sicherheit beim Aufskalieren über Labor- und Pilotmaßstab führen.“

Ebenso wie bei den „Großen“ lassen sich auch die Module der Forschungslinie einfach zerlegen, warten und reinigen. Für Annehmlichkeiten in Sachen Bedienkomfort und Variabilität sorgt

das Plattformkonzept: Siebter, Mischer und Mühlen werden auf eine einheitliche „Grundmaschine“ montiert. Die Vorteile sind vielschichtig: „Einsteiger“ können mit einer Plattform und einer der Funktionsbaugruppen loslegen, weitere Module bei Bedarf zukaufen – und dann, wenn sich das System bewährt hat und breiter eingesetzt werden soll, auch die Plattform „verbreitern“. Sprich weitere Plattformen mit den elektrischen und mechanischen Bauteilen, die zum Betrieb der Maschinen erforderlich sind, zukaufen.

Je nach Anforderung der jeweiligen Applikationen gibt es zudem Zubehör wie Dosiergerät, Injektoren, Produktabscheider etc. Besonders komfortabel ist die Anlagensteuerung über ein in der Plattform eingebautes Touch-Panel. Im ersten Schritt wählt man die montierte Maschine aus, aktiviert damit die richtige Steuerungslogik und bekommt schließlich genau das visualisiert, was zur jeweiligen Anwendung passt. □

> [MORE@CLICK](mailto:MORE@CLICK) PA411308



## Schüttgüter flexibel lagern

- > Flex-Silos & Flex-Container
- > Austragshilfen & Anlagenbau

### Ihre Vorteile:

- > sicherer Auslauf
- > einfache Montage
- > raumoptimiert



A.B.S. Silo- und Förderanlagen GmbH  
Tel. +49 6291 6422-0 • Fax -50  
info@abs-silos.de  
www.abs-silos.de

easyFairs 2011: Halle B4, Stand B41

www.c-lever.de




### Schüttgutdosierer für alle Pulver, Granulate, Körner, Mehle und Stäube

**C-LEVER® direct**

inkl. Stückzahlfassung

✓ kompakt + robust

✓ schneller Produktwechsel

✓ prozesssicher





\*\*\* WIR MACHEN ES BESSER \*\*\*

REMBE® GMBH · SAFETY + CONTROL  
Gallbergweg 21 · 59929 Brilon/Germany  
T + 49 (0) 29 61 - 74 05 - 0 · F + 49 (0) 29 61 - 5 07 14  
c-lever@rembe.de